



**An alle Teilnehmer/innen
unserer Jahres-Exkursion**

**Exkursions-
Programm**

Liebe Freunde,

der **Jahresausflug** im Mai 2013 führt uns nach **Franken**, genauer gesagt nach **Unter- und Mainfranken** und in den **Steigerwald**. Dort wollen wir **Tier- und Pflanzenarten** sowie **Landschaft und Geologie** dieser interessanten Region kennenlernen. Folgendes Programm haben wir ausgesucht:

Termin: Freitag, **24. Mai** bis Sonntag, **26. Mai 2013**.

Teilnehmer: Verbindlich angemeldet wurden folgende 18 Personen: U. Bessing, K. Böhme, A. Calmbacher, S. Egler-Fischer, B. Förderreuther, J. Härle, E. & B. Hellstern, G. Holl, G. Holoch, E. Mayer, A. & G. Miehllich, M. Schacke-Schreiber, H. & B. Spahr und J. & M. Staffeldt.

Unterkunft: Die Teilnehmer/innen werden gemeinsam im Hotel „Zum Alten Bahnhof“ in Ebrach wohnen (☎ 09553/1241), und zwar in 4 Einzel- und 7 Doppelzimmern (alle mit Dusche und WC). Die Preise pro Person und Tag für Übernachtung inkl. Frühstück betragen 31 € im Einzelzimmer bzw. 26 € im Doppelzimmer. Zum gutbürgerlichen Gasthof gehören das Gästehaus/Hotel, das Restaurant, ein Biergarten sowie ein renovierter Eisenbahnwaggon im Mitropa-Stil.

2

Fahrt: 🚌 Wir fahren mit zwei Kleinbussen sowie evtl. mit einem dritten Auto für weitere Personen.

Wie alljährlich, stehen zu unserer Weiterbildung vor allem naturkundliche Wanderungen und Führungen auf der Tagesordnung. Der Steigerwald ist ein relativ abgelegenes Gebiet mit alten Buchenbeständen; dagegen bieten uns die Mainauen bei Haßfurt eine vielfältige Flusslandschaft mit Seen, Sandrasen und Niedermooren. Bei der Programmvorbereitung standen uns fach- und ortskundige Berater aus Forst und Naturschutz zur Verfügung; sie werden uns auch bei unseren Wanderungen führen und auf floristische und faunistische Besonderheiten hinweisen.

Voraussichtlicher Programmablauf:

Freitag, 24. Mai 2013:

10:00 Uhr: Treffpunkt / Abfahrt am ESG Bernhausen

Fahrtroute: über **A 8** ⇒ und **A 81** ⇒ bis „Kreuz Weinsberg“, danach über **A 6** bis zum Kreuz „Feuchtwangen“, dann weiter über die **A 7** weiter nach Norden bis zur Ausfahrt „Uffenheim/Langensteinach“. Dort fahren wir weiter auf der Landstraße über Langensteinach und Adelhofen nach Simmershofen, unserem ersten Ziel.

12:30-13:30: Mittagspause: am Parkplatz bei der Kirche verzehren wir das mitgebrachte Vesper.

13:30-16:30: Wir fahren von Simmershofen kurz westlich in die Agrarflächen an der Landesgrenze.

1

Artenschutzprojekt „Wiesenweihe“ in Unterfranken:

Ehrenamtliche Naturschützer haben sich dort u.a. dem Schutz der Wiesenweihen gewidmet, die Anfang der 1980er-Jahre in Bayern fast ausgestorben waren. Durch gezielten Schutz einzelner Nester und in enger Zusammenarbeit mit Landwirten und Behörden wurde erreicht, dass sich der Bestand dieser eleganten Greifvogelart enorm verbessert hat: in 2012 gab es in Mainfranken 161 Brutpaare, von denen 89 erfolgreich brüteten und insges. 292 flügge Jungvögel produzierten.

In einer Rundwanderung werden wir durch die potentiellen Brutgebiete der Wiesenweihe geführt und es wird uns das vom Bayer. Umweltministerium seit 1999 unterstützte „Artenhilfsprogramm Wiesenweihe“ vorgestellt. Mit etwas Glück werden wir die eleganten Greifvögel aus respektvoller Entfernung beobachten können, deren Habitate sich in relativ ausgeräumter Kulturlandschaft mit intensivem Getreideanbau befinden. Botanisch gibt es leider wenig Interessantes zu sehen; neben der Wiesenweihe können wir voraussichtlich weitere (bei uns ausgestorbene bzw. seltene) Vogelarten wie Graum-

mer und Rohrweihe beobachten. Am Rande kleinerer Wäldchen brütete im letzten Jahr noch der Ortolan in mehreren Revieren.

Wanderführer: Herbert Klein (LBV-Kreisvorsitzender, AG „Wiesenweihe“).

ab 16:30 Uhr: Weiterfahrt auf der Landstraße durch den Naturpark Steigerwald. Wir fahren über Uffenheim, Sugenheim, Scheinfeld und Geiselwind nach Ebrach; der Ort wurde bekannt durch sein ehemaliges Zisterzienserkloster. Hier beziehen wir unser Quartier im „Alten Bahnhof“, ca. 5 Gehminuten vom Marktplatz und Kloster entfernt.

2

ab 19:00 Uhr: Abendessen an der reservierten Tafel im gemütlich eingerichteten Eisenbahnwaggon im Mitropa-Stil.

Samstag, 25. Mai 2013:

07:30-08:30: Frühstück im Hotel.

09:00-13:00: Wirtschaftswald und Naturwaldreservat „Waldhaus“: Mit dem Forstbetriebsleiter begeben wir uns auf eine 3-4-stündige Rundwanderung durch das Handthal und den nördlichen Steigerwald. Wir finden hier teils sehr alte Buchenbestände, aber auch Waldzonen, in denen intensiver Holzeinschlag bis in die 1960er-Jahre erfolgte: es erwartet uns somit ein Mosaik unterschiedlich alter Wald-Entwicklungsstadien. Wir vergleichen den Wirtschaftswald mit den Naturwaldreservaten und wir erfahren, was Extensivierung und Stilllegungsfläche im Wald bedeutet. Drei Artengruppen sind im Steigerwald besonders schützenswert: Pilze, Vögel und holzbewohnende Käfer.

Pflanzen: Hainsimse, Waldmeister und Labkraut als Leitarten der artenarmen Bodenvegetation.

Waldbaumarten: Rot- und Hainbuche, Traubeneiche, Berg- und Spitzahorn, Winter- und Sommerlinde, Vogelkirsche und Elsbeere, Esche und Roterle (in Talgründen).

Pilze: mit 1.100 Arten ein unvorstellbarer Reichtum an Pilzen, die im modrigen Holz leben! Unter anderen findet man hier den Ästigen und Dornigen Stachelbart, den Lackporling und viele Zunderschwämme.

Fauna: insgesamt 438 an Holz gebundene (xylobionte) Insektenarten, darunter der Eremit (Juchtenkäfer), der hier erstmals in einem Buchenwald gefunden wurde. Bei den Säugetieren sind vor allem die wieder heimisch gewordenen Wildkatzen und Biber zu erwähnen; allein im Naturwaldreservat „Waldhaus“ wurden 15 verschiedene Fledermausarten festgestellt, darunter die Bechstein- und Mopsfledermaus. Sehr artenreich ist die Vogelwelt im Steigerwald. 6 Spechtarten brüten hier; Hohltaube, Raufuß- und Sperlingskauz nutzen als „Nachmieter“ die verlassenen Spechthöhlen. Halsband- und Trauerschnäpper bewohnen lichte Buchenwälder. Von den seltenen Großvögeln haben sich Kolkrabe, Wespenbussard, Uhu und Schwarzstorch (wieder) im Steigerwald angesiedelt. Von den Amphibien ist in den Wäldern und Weihern um Ebrach der Kammmolch angesiedelt; auch der Laubfrosch und der Springfrosch sind keineswegs selten.

3

Wanderführer: Ulrich Mergner (Leiter des Forstbetriebs Ebrach).

13:00-13:30: Mittagspause (mitgebrachtes Rucksackvesper) am Wald-Parkplatz **P**.

13:30-14:30: „Methusalempfad“: Auf der anderen Straßenseite kann ein Rundweg mit sehenswerten Methusalem-Bäumen umwandert werden. Hier befinden sich nicht nur gigantische Buchen und Eichen, sondern auch Berg- und Feldahorne, Eschen und Linden mit dicken Stammdurchmessern, Specht- und Naturhöhlen sowie Zwieseln. **Alternative:** Klosteranlage Ebrach: Alternativ kann die prächtige Klosterkirche mit sehenswerter Fensterrosette sowie der Herkulesbrunnen im Abteigarten besichtigt werden.

4

2

14:30-15:00: Weiterfahrt über die **B 22** nach Ebrach, dort links abbiegen nach Untersteinbach und weiter über Fabrikschleichach in Richtung Hundelshausen. Auf halbem Weg rechts abbiegen nach Eschenau; nach 1,5 km dem Forstweg nach Neuhaus folgen.

15:00-16:00: Großer Knetzberg: am Ende des Forstwegs parken wir die Kleinbusse und steigen über einen steilen Pfad zum „Großen Knetzberg“ (487 m) hinauf. Links und rechts finden wir sehenswerten, alten Eichen-/Buchen-Hangwald. Unterwegs passieren wir einen „Hirschkäfermeiler“ aus Eichentotholz und viele Spechthöhlenbäume; im Laubwald

5

hören wir mehrfach die Rufe des Halsbandschnäppers. Auf dem Knetzberg befand sich ehemals ein vorgeschichtlicher Ringwall aus der Bronzezeit.

- 16:00-18:00:** **Zabelstein:** wenige Fahrminuten vom Knetzberg erreichen wir einen weiteren Parkplatz, von dem aus wir zur 2 km entfernten Ruine „Zabelstein“ (475 m) wandern. Oben steht ein 20 m hoher Aussichtsturm, wo man einen eindrucksvollen Rundblick bis hin zu den Bergen der Rhön und des Thüringer Walds genießen kann. Direkt unterhalb der Ruine beginnt ein halbstündiger Biotoplehrpfad, der rings um den Turm durch naturnahen Buchenmischwald führt: dort kann man viel stehendes und liegendes Totholz, Baumhöhlen, Bodenaufschlüsse und bizarre Baumwurzelgebilde sehen. (Bei gutem Wetter ist am Wochenende der Ausschank im ehem. Steinbruch geöffnet)
- 6**
- ab 18:00 Uhr:** Weiterfahrt über Hundelshausen nach Handthal zum Gasthaus „Forellenhof“. **7**
- ab 18:30 Uhr:** Verkostung der Frankenweine des Weinguts Baumann in der Probierstube nebenan.
- ab 19:30 Uhr:** Gemeinsames Abendessen im „Forellenhof“. Anschl. Rückfahrt nach Ebrach.

Sonntag, 26. Mai 2013:

08:00-08:45: Frühstück und Abreise am Hotel.

09:00-13:00: Abfahrt zur Mainaue nach Sand am Main.

8 **LIFE-Natur-Erlebnispfad:** Vom Parkplatz aus können über diverse Beobachtungsstellen und -hügel die mit Infotafeln beschilderten Sehenswürdigkeiten erkundet werden; Otto Elsner, der uns schon 2012 im Grabfeld geführt hat, wird uns sachkundig durch den Sonntagmorgen begleiten.

Am Hochreinsee, einer ehemaligen Kiesgrube, lernen wir offene Wasserflächen, Auwald, Schilfzonen und Sandmagerrasen kennen. Dort erwartet uns vor allem eine artenreiche Wasser-Vogelwelt (allein dort wurden bereits über 100 Vogelarten nachgewiesen).

9 **Stromtalwiesen, Sandrasen und Niedermoor:** Bei Maria Limbach und am anderen Mainufer, bei Zeil a.M. und bei Ziegelanger, kommen auch die Botaniker auf ihre Kosten. Hier befindet sich ein großes Vorkommen des Fleischfarbenen Knabenkrauts im Niedermoor. Die Stromtalwiesen enthalten u.a. das Hohe Veilchen sowie Salzvegetation wie z.B. Erdbeerklee und Salz-Hornklee. Im Sandmagerrasen wachsen u.a. Kartäusernelke, Sandgrasnelke, Sandwicke und Berghaarstrang.

ab 13:00 Uhr: Mittagessen und Ausklang in der Brauerei-Gaststätte „Göller“ in Zeil am Main.

ab 15:00 Uhr: Abfahrt in der Mainaue, Heimreise nach Filderstadt über A70, A7, A3 und A81. Ankunft gegen 18:00 Uhr.

Achtung: Eventuell sind Programmänderungen kurzfristig und je nach Wetterlage notwendig. Die beschriebenen Touren sind i.d.R. Halbtagesabschnitte und deshalb meist austauschbar! Alternativ können touristische Attraktionen / Informationszentren besichtigt werden.

Mitzubringen sind: **Wanderkleidung, -Schuhe** und **-Stöcke, Fernglas**, evtl. **Bestimmungsbücher**.



Für **Fr. und Sa. Rucksack-Vesper** und vor allem **Getränke einplanen**, da wir erst zum Abendessen in Gaststätte bzw. Hotel eintreffen werden.

Viele Grüße vom Vorbereitungsteam:

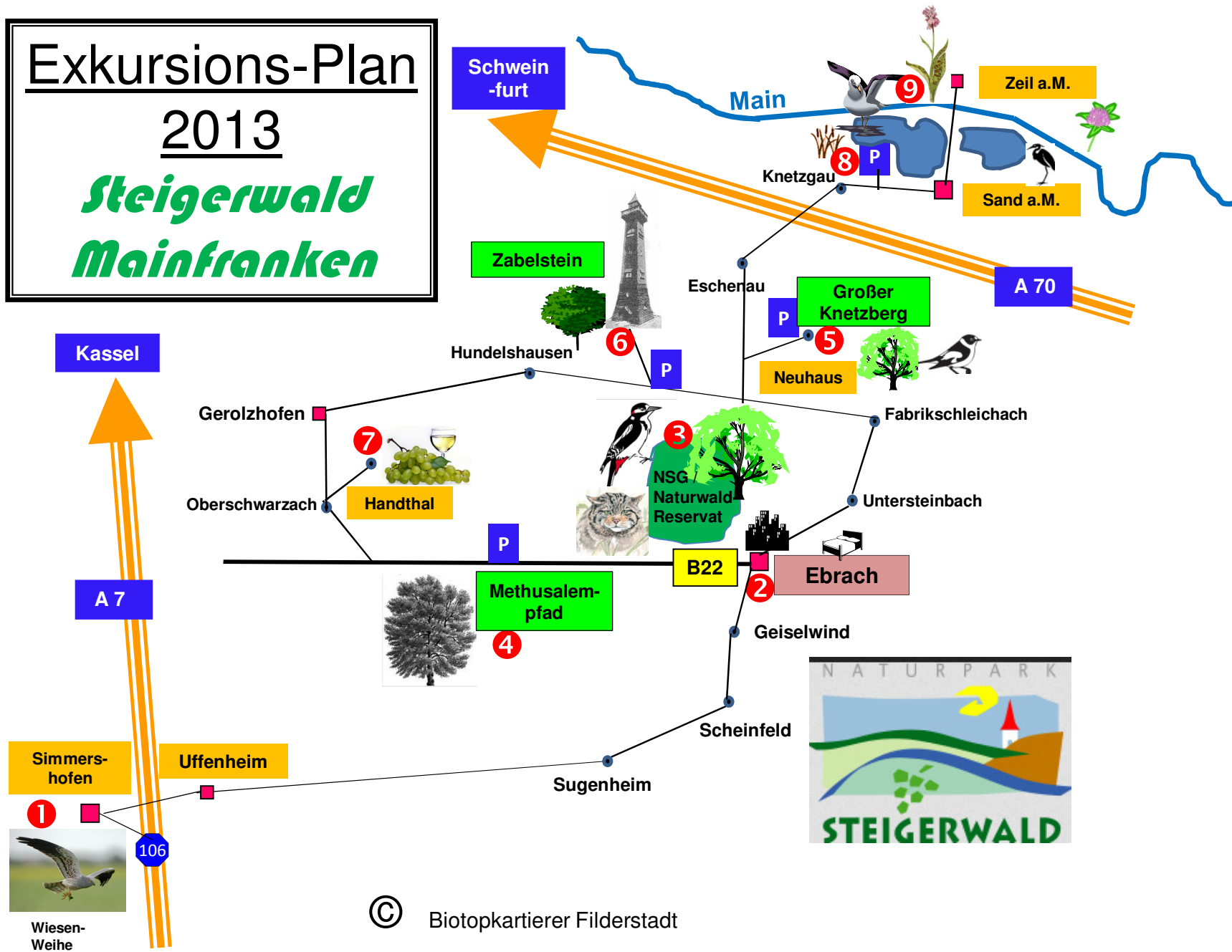
Eberhard Mayer

Brigitte und Hartmut Spahr

Exkursions-Plan

2013

*Steigerwald
Mainfranken*



Biotopkartierer Filderstadt